

ALKOHOL UND VERBRECHEN

Von

Dr. med. Max Grünewald, Dortmund

Die Beziehungen zwischen Alkohol und Verbrechen sind mannigfaltig. Einmal ist es der Gelegenheitstrinker, welcher mit dem Strafgesetz in Konflikt kommt, das andere Mal der Trunksüchtige, dessen Krankheit auch nach Ausscheidung des Alkohols aus dem Körper fortbesteht, und gar nicht selten ist der unter Alkohol Stehende selbst das Opfer einer Straftat, denn der angetrunkene Zustand macht den Überfallenen so gut wie wehrlos. Eine große Anzahl von Raubüberfällen auf einzelne Personen wird oft nur dadurch möglich, daß diese, als angetrunken erkannt, verfolgt und beraubt werden. Andererseits sind es meist Roheitsdelikte, welche von Personen in angetrunkenem Zustand verübt werden; dabei spielen Eifersucht, Rachsucht und die Lust am Raufhandel eine ausschlaggebende Rolle.

Diese Beobachtungen finden ihre Erklärung in der Wirkung des Alkohols auf den menschlichen Körper. Die Arzneimittellehre zählt den Alkohol zur Gruppe der narkotisch wirkenden Verbindungen; unter narkotischer Wirkung versteht man in diesem Falle eine Verminderung der Funktionen des Großhirns, also der menschlichen Bewußtseinszentrale. Zu dieser Gruppe gehören außer dem Alkohol das Chloroform, der Äther, Chloralhydrat, Veronal, Sulfonal, Trional, Tetronal u. a. Der allgemeine Charakter der Wirkungen aller dieser Stoffe auf das Zentralnervensystem besteht darin, daß von vornherein ohne vorausgehende Erregung nacheinander die Funktionsfähigkeit des Gehirns, Rückenmarks, und des verlängerten Marks erst vermindert und allmählich ganz unterdrückt wird. Auch die Erregbarkeit der Reflexe wird von vornherein herabgesetzt und zuletzt ganz aufgehoben. Die Schicksale dieser Verbindungen im Organismus sind nach der Natur der einzelnen Substanzen sehr verschieden. Die Vollnarkotika, wie Chloroform, werden zu 99 % aus dem Organismus wieder unverändert ausgeschieden; der menschliche Körper kann sie nicht chemisch zerstören, wie er es mit den Nahrungsmitteln macht. Der Alkohol dagegen wird zum größten Teil zu